

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2013

Gastuniversität: The University of Newcastle

Aufenthaltsdauer: von 20.2.2013 bis 30.6.2013

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften

INHALTSVERZEICHNIS:

| | |
|--|----|
| 1. Stadt, Land und Leute..... | 2 |
| 2. Soziale Integration | 3 |
| 3. Unterkunft | 3 |
| 4. Kosten..... | 4 |
| 5. Sonstiges (Visum, Versicherung, Stipendien) | 5 |
| 6. Beschreibung der Gastuniversität | 5 |
| 7. Anmelde- und Einschreibformalitäten | 6 |
| 8. Studienjahreinteilung..... | 6 |
| 9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen..... | 7 |
| 10. Kursangebot und besuchte Kurse..... | 8 |
| 11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester..... | 9 |
| 12. Benotungssystem..... | 10 |
| 13. Akademische Beratung/Betreuung..... | 10 |
| 14. Resümee..... | 10 |
| 15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte..... | 10 |

1. Stadt, Land und Leute

In Australien leben ca. 23 Mio. Menschen, davon sind in etwa 27 Prozent „born overseas“. Das Land ist deshalb sehr multikulturell, was man vor allem auch in den Großstädten wie z.B. Sydney oder Melbourne beobachten kann. Aborigines oder Torres Strait Islanders stellen nur 2,5 Prozent der Bevölkerung dar.

Die Stadt Newcastle hat mehr als 150 000 Einwohner und ist eher eine Industriestadt. Sie hat einen großen Güterhafen, der vor allem auch für den Kohletransport eine wichtige Rolle spielt. Sehenswürdigkeiten gibt es wenige, dafür kann die Stadt mit sehr schönen Stränden aufwarten. Newcastle liegt im Hunter Valley, einer Weinregion, die nicht nur für Weinliebhaber eine schöne Destination darstellt. Tier-Interessierte können im kleinen Blackbutt Tierreservat Kängurus, Koalas und Wombats beobachten oder im etwa eine Stunde entfernten Nelson Bay (nördlich von Newcastle) Dolphin- oder Whale-Watching (je nach Saison) machen.

Sydney ist eine Metropole, die man auf jeden Fall gesehen haben muss. Neben den berühmten Sehenswürdigkeiten wie der Harbour Bridge oder der Oper, hat die Stadt noch vieles mehr zu bieten. Von Newcastle ist man mit dem Zug in etwa drei Stunden in Sydney. Für Studenten ist diese Zugfahrt um 4,2 AUD sehr günstig. Ebenfalls einen Besuch wert sind die Blue Mountains, westlich von Sydney. Hier kann man verschiedenste Wandertouren unternehmen und auch etwas mehr Zeit verbringen. Die Anreise mit dem Zug von Newcastle ist etwas mühsamer und dauert ca. fünf Stunden, das heißt, wer ein Auto hat, sollte eher diese Variante in Betracht ziehen. Was bei einer Reise durch Australien ebenfalls auf dem Programm stehen sollte sind Melbourne, das Red Centre (mit Uluru und Kata Tjuta) sowie Fraser Island und die Whitsunday Islands (Schnorcheln ist hier ein Muss).

Während meines Aufenthalts in Australien hatte ich das Gefühl, dass „no worries“ (Kein Problem!) deren Lebenseinstellung ist und die Leute generell die Dinge etwas ‚lockerer‘ sehen. Man kommt mit Australiern sehr schnell ins Gespräch – es kann passieren, dass man an der Haltestelle oder im Bus in einen kurzen Small Talk verwickelt wird. Generell hatte ich den Eindruck, dass Australier mehr im ‚hier und jetzt‘ leben.

Sport scheint einen sehr hohen Stellenwert einzunehmen. ‚An jeder Ecke‘ sieht man Aussies joggen oder Rad fahren. Rugby ist der Nationalsport und lockt zahlreiche Fans in das Stadion oder vor den Fernseher. In New South Wales stellt das „State of Origin“ gegen Queensland ein besonderes Highlight dar. Auch Cricket und Pferderennen erfreuen sich großer Beliebtheit.

2. Soziale Integration

Ich habe während meiner Zeit in Australien bei einer Gastfamilie gewohnt (Homestay). Von der wurde ich sehr herzlich aufgenommen und als Teil der Familie gesehen. Für sie schien das selbstverständlich zu sein. Was die Universität betrifft kommt man sehr schnell mit anderen Studenten ins Gespräch. Sowohl die Orientierungswoche vor Semesterbeginn, als auch die diversen Willkommens-Aktivitäten der einzelnen Studentenheime bieten viele Möglichkeiten Kontakte zu knüpfen. Hier lernt man meiner Erfahrung nach eher internationale und Austausch-Studenten kennen als Australier.

3. Unterkunft

Grundsätzlich stehen drei verschiedene Arten von Unterkünften zur Verfügung: Studentenheime, Homestay oder ‚eigene‘ Wohnung bzw. Wohngemeinschaft. Ich habe mich für die zweite Variante entschieden und bei einer australischen Gastfamilie gewohnt. Man ist zwar im Gegensatz zu den Studentenheimen meist nicht unmittelbar in der Nähe der Universität, allerdings bekommt man meiner Meinung nach mehr Einblick in das Leben der Australier. Außerdem ergibt sich die Notwendigkeit regelmäßig Englisch zu sprechen, was ich persönlich als sehr positiv und bereichernd empfunden habe. In meinem Fall war es so, dass die Gastfamilie sehr nett und unkompliziert war und an den Wochenenden öfters kleine Ausflüge auf dem Programm standen. Frühstück und Abendessen war bei der wöchentlichen Miete inkludiert, das heißt man musste sich betreffend Verpflegung nicht mehr so viele Gedanken machen. Details kann man sich dann mit der jeweiligen Gastfamilie ausmachen.

Auf der Website der University of Newcastle (<http://www.newcastle.edu.au/service/accommodation/homestay/>) kann man sich mit einem Online-Formular für Homestay anmelden. Man bekommt daraufhin eine kurze Beschreibung einer ‚passenden‘ Gastfamilie und kann anhand dieser zu- oder abzusagen. Bei einer ‚erfolgreichen‘ Vermittlung fällt eine Gebühr von 200 AUD an. Der Vertrag gilt ab dem angegebenen Datum für vier Wochen, danach kann man entscheiden, ob man seinen Aufenthalt verlängert und bei dieser Familie bleiben möchte oder ob man sich etwas anders sucht.

Will man ‚on-campus‘ wohnen stehen vier Studentenheime zur Auswahl: Barahineban, Edwards Hall, Evatt House und International House. Während meines Aufenthalts in Newcastle war gerade der Bau eines weiteren Studentenheims im Gange. Nähere Informationen zu den jeweiligen Optionen sind unter <http://www.newcastle.edu.au/service/accommodation/on-campus/> zu finden. Von Mitstudenten habe ich erfahren, dass im International House hauptsächlich Asiaten untergebracht sind, während im Evatt House Großteils Australier wohnen. In jedem der Studentenheime bekommt man einen Ansprechpartner ‚zugeteilt‘, der bei etwaigen Problemen kontaktiert werden kann. Es werden auch Busse angeboten, die die Studenten zum Einkaufen fahren.

Die Heime bieten einen Monat vor Semesterbeginn diverse Events und Aktivitäten an, welche, wie bereits erwähnt, eine gute Möglichkeit darstellen Kontakte zu knüpfen. Ab diesem Zeitpunkt läuft dann auch der ‚Vertrag‘ für die Zimmer – egal ob man erst später anreist oder nicht. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Zimmern in Studentenheimen, gibt es lange Wartelisten, das heißt man sollte sich eher früher als später um einen Platz kümmern.

Die dritte Möglichkeit ist sich eine eigene Wohnung zu suchen oder in eine Wohngesellschaft zu ziehen. Mitarbeiter im Accomodation Hub unterstützen Studenten bei der Suche nach passenden Wohnungsangeboten, vereinbaren Besichtigungstermine und begleiten sie auch dorthin (<http://www.newcastle.edu.au/service/accommodation/off-campus/>).

Für diejenigen, die gerne Party machen sind die Studentenheime mit Sicherheit eine gute Wahl. Ich persönlich würde wieder die Homestay-Variante wählen.

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

| | |
|---|-----------------|
| Monatliche Gesamtausgabe: | € 695 |
| davon Unterbringung (inkl. Frühstück u. Abendessen, tw. Mittagessen): | € 620 pro Monat |
| davon sonstige Verpflegung: | € 25 pro Monat |
| davon Fahrtkosten am Studienort: | € 20 pro Monat |
| davon Sonstiges: Internet | € 30 pro Monat |

Nicht monatlich anfallende Kosten:

| | |
|--|--------|
| Visum: | € 430 |
| Reisekosten für einmalige An- u. Abreise: | € 1840 |
| Einschreibgebühr für Unterkunft: | € 155 |
| OSHC-Versicherung: | € 215 |
| Kosten für Bücher, Kopien, etc.: | € 50 |
| Orientierungsprogramm (Ausflüge optional): | € 25 |
| TOEFL-Test und -Buch: | € 228 |

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, Stipendien)

Für mein Auslandssemester habe ich ein Studentenvisum beantragt. Das geht ganz einfach über folgende Homepage: <http://www.immi.gov.au/e visa/students.htm>. Bevor man jedoch diese Beantragung machen kann, benötigt man die Confirmation of Enrolment (CoE) von der University of Newcastle. Diese erhält man für gewöhnlich kurze Zeit nach Einreichung des „Offer-Acceptance“-Formulars, das man von der Gastuniversität zugeschickt bekommt. Das Visum selbst wird dann innerhalb weniger Stunden per Email zugesandt. Bei der Einreise nach Australien musste ich diese Email nicht vorweisen, da das Studentenvisum automatisch mit der Reisepassnummer ‚verlinkt‘ wird. Zur Sicherheit würde ich jedoch einen Ausdruck mitnehmen.

Für das Studentenvisum ist eine Gesundheitsversicherung (OSHC – Overseas Student Health Cover) verpflichtend. Diese kann mit der Einreichung des „Offer-Acceptance“-Formulars über die Gastuniversität abgeschlossen werden.

Da ein Auslandsaufenthalt oft mit zum Teil hohen Kosten verbunden ist, ist es ratsam sich für Stipendien zu bewerben. Neben der Studien- und Auslandsbeihilfe besteht zum Beispiel die Möglichkeit eines IPS-Stipendiums des Landes OÖ (<http://www.jku.at/content/e262/e245/e11189/e11159>) und/oder eines Stipendiums der Julius Raab Stiftung (<http://www.stipendienfonds-juliusraabstiftung.at/hallo-welt-2/#more-100>).

6. Beschreibung der Gastuniversität

Man könnte sagen die University of Newcastle (www.newcastle.edu.au) liegt mitten im ‚Bush‘. Der Campus ist schön angelegt und wenn man von einer Vorlesung zur anderen geht, kommt es einem vor, als würde man durch einen Park spazieren. Insgesamt sind in etwa 17 700 Studenten an dieser Universität inskribiert. Ins Stadtzentrum kommt man in ca. 30 Minuten per Bus. Die vier Studentenheime (Barahineban, Edwards Hall, Evatt House und International House) befinden sich in unmittelbarer Nähe der Universität.

Auf dem Campus gibt es zwei sogenannte Student Hubs, in denen alle organisatorischen Dinge erledigt werden können, wie z.B. den Studentenausweis ausstellen lassen oder eine Travel-Concession beantragen. (<http://www.newcastle.edu.au/students/hubs/>). In manchen Kursen ist zum Teil vorgesehen, dass Hausübungen dort abgegeben werden müssen. In diesen Hubs stehen auch immer einige PCs mit Internetzugang und ein Drucker zur Verfügung.

Die Hörsäle sind technisch sehr gut ausgestattet, jedoch gibt es im Gegensatz zu jenen an der JKU für Studenten keine Steckdosen bei den Sitzplätzen, um z.B. einen Laptop anzuschließen. In vielen Hörsälen sind Sessel mit ‚aufklappbarer Schreibunterlage‘, wie man sie aus US-amerikanischen Filmen kennt, zu finden. WLAN ist am gesamten Campus verfügbar.

Die beiden Bibliotheken (Auchmuty Library, Huxley Library) sind, was die Anzahl der bereitgestellten PCs betrifft, ebenfalls sehr gut ausgestattet. Ein Teil der Auchmuty Library ist sogar 24 Stunden, 7 Tage die Woche geöffnet. Weiters besteht die Möglichkeit, sich für Gruppenarbeiten einen Raum zu buchen, der meist auch einen PC hat. Aufgrund der vielen Gruppenarbeiten, die zu erledigen sind, ist das ein tolles Angebot. Wenn man sich ein Buch ausborgen möchte gibt es zwei Möglichkeiten: Im ‚Short-Loans‘-Bereich bekommt man Bücher für die Dauer von zwei Stunden, generell kann man Bücher nur für sieben Tage ausleihen.

Diverse Bars und Cafés laden zum Verweilen ein und oft wird Live-Musik gespielt. In den Sommermonaten werden montagabends gratis Filme gezeigt. Es finden sich auch einige Selbstbedienungsrestaurants auf dem Campus, eine Mensa wie sie es an der JKU gibt, sucht man vergeblich. Die Preise sind nicht unbedingt billig – man muss pro Mahlzeit mit mindestens 7 bis 11 AUD rechnen. Dienstags und donnerstags wird von der Studentenvertretung NUSA ein gratis Barbecue veranstaltet – was sich als ‚billige‘ Alternative zu den vorhin erwähnten Restaurants anbietet.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Alle Informationen bezüglich Anmeldung zum Studium an der University of Newcastle sind unter <http://www.newcastle.edu.au/students/international/our-programs/how-to-apply/> zu finden. Im „Study Abroad Application Form“ („Exchange Student“ ankreuzen) müssen unter anderem schon die geplanten Kurse, die man belegen möchte, angegeben werden. Diese Auswahl kann dann bei der tatsächlichen Kursbuchung noch geändert werden.

Im Rahmen der Anmeldung ist außerdem ein Nachweis über ein gewisses Sprachniveau zu erbringen – dabei ‚reichen‘ die an der JKU absolvierten Englisch-Kurse nicht. Eine Möglichkeit ist z.B. der TOEFL-Test (<http://www.ets.org/toefl>) bei dem insgesamt mindestens 90 (von 120) Punkte erreicht werden müssen, wobei in den einzelnen Bereichen „Listening“, „Reading“, „Writing“ und „Speaking“ jeweils 20 Punkte erforderlich sind. Es gibt aber mehrere Tests, die anerkannt werden – einige davon werden im „Study Abroad Application Form“ erwähnt.

8. Studienjahreinteilung

Die Studienjahr- bzw. Semestereinteilung findet man unter folgendem Link: <http://www.newcastle.edu.au/service/dates/academic/semester/>. Das erste Semester im Studienjahr geht in Australien von Anfang März bis Ende Juni, das zweite Semester von Ende Juli bis Ende November. Im Gegensatz zu Österreich finden in den letzten drei Wochen des Semesters keine Lehrveranstaltungen mehr statt, in dieser Zeit werden nur mehr Prüfungen abgehalten. Eine Woche vor Semesterbeginn findet die sogenannte ‚Orientation Week‘ statt, in der diverse Aktivitäten und Ausflüge (für internationale Studenten) angeboten werden.

| | |
|--|---|
| Semester 1 Commences | Monday 4 March 2013 |
| Semester 1 Recess (includes Easter) | Friday 29 March 2013 |
| Semester 1 Resumes | Monday 8 April 2013 |
| Anzac Day Public Holiday | Thursday 25 April 2013 |
| Semester 1 Concludes | Friday 7 June 2013 |
| Queen's Birthday Public Holiday | Monday 10 June 2013 |
| Mid-Year Examinations | Tuesday 11 to Friday 28 June 2013 |
| Semester 2 Commences | Monday 29 July 2013 |
| Semester 2 Recess | Monday 23 September to Friday 4 October 2013 |
| Labour Day Public Holiday | Monday 7 October 2013 |
| Semester 2 Resumes | Tuesday 8 October 2013 |
| Semester 2 Concludes | Friday 8 November 2013 |
| End of Year Examinations | Monday 11 November to Friday 29 November 2013 |

9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Eine Woche vor Semesterbeginn findet die sogenannte ‚Orientation Week‘ statt. Im Rahmen dieser wird anfangs eine Informationsveranstaltung abgehalten und es besteht die Möglichkeit sich für Kurse einzuschreiben. Mein Tipp: die Kursanmeldung sollte schon vorher gemacht werden, da zu diesem Zeitpunkt schon einige Kurse ‚ausgebucht‘ bzw. viele Termine nicht mehr verfügbar sind. Ich habe meine zwei Wochen vor Semesterbeginn im International Office erledigt – die Mitarbeiter dort sind sehr hilfsbereit und kompetent. Es ist auch möglich die Kurse vorab per Internet über das Internetportal „MyHub“ zu buchen. Nähere Informationen dazu findet man im Email von der Universtiy of Newcastle nachdem man sich zum Studium angemeldet hat.

Im Laufe der Woche werden außerdem diverse Aktivitäten (eine Art Schnitzeljagd über den Campus) und Ausflüge (Strand, Shopping Center, Delphine beobachten, ‚Bushwalking‘, Tierreservat) organisiert, bei denen man relativ schnell Anschluss findet und einige Leute kennenlernt. Die einzelnen Studentenheime bieten ebenfalls ein Orientierungsprogramm (Sportveranstaltungen, Partys) an, das zum Teil schon einen Monat vorher beginnt.

10. Kursangebot und besuchte Kurse

Während meines Auslandssemesters habe ich Kurse aus dem Bachelor for Business-Programm an der University of Newcastle belegt. Eine Übersicht über das Kursangebot mit kurzer Beschreibung und den jeweiligen Voraussetzungen findet man unter: <http://www.newcastle.edu.au/program/10039.html>.

Bei der Anmeldung für das Studium an der University of Newcastle muss man bereits die geplanten Kurse angeben. Zu diesen muss man sich nach Aufnahme dann aber nochmals extra einschreiben. Ich habe das ca. zwei Wochen vor Semesterbeginn im International Office erledigt, es besteht aber auch die Möglichkeit die Kurse im Rahmen der Orientierungswoche oder schon vorab über das Internetportal „MyHub“ zu buchen.

Im Gegensatz zu den Lehrveranstaltungen an der JKU, setzen sich die Kurse an der University of Newcastle meist aus einer Vorlesung und einem Tutorium zusammen. Ein Vollzeitstudium kommt 40 units gleich. Da die meisten Kurse 10 units wert sind, entspricht das 4 Kursen pro Semester. Ein weiterer Unterschied ist, dass die Endklausur oft nur ca. 50 % der Note ausmacht, da bereits im Laufe des Semesters verschiedene Aufgaben und Arbeiten (Essays, Präsentationen, Zwischentests) zu erledigen und abzugeben sind. Unterlagen werden oft im sogenannten Blackboard (ähnlich unserem KUSSS-System) zur Verfügung gestellt bzw. sind teilweise Hausübungen hier hochzuladen.

Belegte Kurse:

IRHR1001 – Managing the Organisation

Die Benotung in diesem Kurs setzte sich aus mehreren Bestandteilen zusammen, die zu unterschiedlichen Prozent in die Note einfließen. Als erstes war ein Essay (10 %) zu einem von drei vorgeschriebenen Themen zu schreiben. Nach Feedback des Tutors musste die überarbeitete Version ein zweites Mal eingereicht werden (10 %). In einer Gruppenarbeit war eine Fallstudie (10 %) zu präsentieren und anschließend ein Gruppenbericht (20 %) abzugeben. Mitarbeit ging zu 10 % in die Endnote ein, weshalb eine Anwesenheit fast immer erforderlich war, die Abschlussprüfung zu 40 %. Das in diesem Kurs verwendete Buch muss man sich nicht extra kaufen, da einige Exemplare in der Bibliothek vorhanden sind. Ich fand diese Lehrveranstaltung weniger interessant, da mir sehr viele besprochene Themen, bereits aus anderen Kursen an der JKU bekannt waren. Der Aufwand ist als mittelmäßig einzuschätzen.

IRHR3035 – Managing Diversity

In diesem Fach gab es keine Endklausur, dafür waren im Laufe des Semesters einige sehr aufwendige Arbeiten abzugeben. Zu Beginn war eine „Legal case study“ zu bearbeiten (20 % der Note), die eine relativ intensive Auseinandersetzung mit dem Australischen Recht und diversen Fällen erforderte. Im Rahmen einer Gruppenarbeit war eine Präsentation (20 %) zu machen und im Anschluss daran musste ein umfangreicheres „Individual Essay“ (30 %) zum selben Thema ausgearbeitet werden. Zu Ende des Semesters war noch ein „Learning Journal“ (30

%) zu verfassen bei dem das Gelernte reflektiert und kritisch hinterfragt werden sollte. Ich habe mir das für diese Lehrveranstaltung vorgesehene Buch gekauft, muss aber sagen, dass es meiner Meinung nach nicht unbedingt notwendig ist. Allerdings enthält es die eine oder andere sehr nützliche Info für die Fallstudie oder das Individual Essay. Dieser Kurs war mit Abstand der Aufwendigste, aber aufgrund der interessanten Vorlesungen zu empfehlen. Vom Tutorium lässt sich das hingegen eher nicht behaupten.

IRHR3510 – Human Resource Development

Diesen Kurs fand ich auch sehr interessant und etwas aufwendiger. Unter anderem war ein Research Paper (30 %) zu einem von vier zur Auswahl stehenden Themen zu schreiben. Außerdem musste in einer Gruppe ein Micro-training (15 %) vorbereitet und abgehalten sowie anschließend ein Gruppenbericht (5 %) verfasst werden. Das Micro-training war eindeutig ein Highlight dieses Kurses. Die Endklausur zählte nur noch 50 % zur Endnote. In der letzten Vorlesung grenzte der Professor die zu lernenden Themengebiete ein. Das dazugehörige Buch muss man sich nicht kaufen, da es in der Bibliothek verfügbar ist.

OPSM2000 – Supply Chain Management

In diesem Kurs waren zwei Zwischentests zu schreiben die jeweils zu 15 % in die Endnote eingingen. Des Weiteren musste im Rahmen einer Gruppenarbeit eine Fallstudie (10 %) bearbeitet und präsentiert werden. Die Beurteilung dieser Präsentation erfolgte dabei sowohl durch den Tutor als auch durch die zuhörenden Studenten, was gleichzeitig zur Mitarbeit (10 %) zählte. Auch hier kann man sich das Buch in der Bibliothek ausleihen. Aufgrund der im Vergleich zu den anderen Kursen geringen Teilnehmeranzahl wurde viel diskutiert, was das Ganze sehr interaktiv gestaltete. Vom Schwierigkeitsgrad her empfand ich diesen Kurs als leicht.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

In Australien haben Kurse units anstatt von ECTS: 10 units entsprechen 7,5 ECTS. Der Credit Equivalence Guide zur ECTS-Berechnung ist unter folgendem Link auf Seite 13 zu finden: <http://www.newcastle.edu.au/Resources/Divisions/International/International%20Division/Exchange/PDFs/Overseas%20Admission%20Portfolio.pdf>. Ein Vollzeitstudium an der University of Newcastle entspricht dem Besuch von vier Kursen zu je 10 units. Ein Kurs besteht dabei meist aus einer Vorlesung und dem dazugehörenden Tutorium.

12. Benotungssystem

Das Benotungssystem in Australien sieht folgendermaßen aus:

| Australien | | Österreich |
|------------|-----------------------|----------------|
| 85 – 100 | High Distinction (HD) | Sehr gut |
| 75 – 84 | Distinction (D) | Gut |
| 65 – 74 | Credit (C) | Befriedigend |
| 50 – 64 | Pass (P) | Genügend |
| 0 – 49 | Fail (FF) | Nicht genügend |

13. Akademische Beratung/Betreuung

Die wichtigste Anlaufstelle sind die sogenannten Student Hubs (<http://www.newcastle.edu.au/students/hubs/>), in denen alle möglichen organisatorischen Dinge (Studentenausweis, Travel-Concession) erledigt werden können. Die Mitarbeiter dort sind sehr freundlich und gut organisiert. Auch das International Office stellt, vor allem zu Beginn des Studiums eine große Hilfe – z.B. bei der Kursanmeldung – dar. Wie auch an der JKU bieten Professoren Sprechstunden an. Auf Emailanfragen wird meist sehr schnell reagiert.

14. Resümee

Mein Aufenthalt in Australien war eine großartige Erfahrung. Ich hatte nicht nur die Gelegenheit meine Englisch-Kenntnisse zu verbessern, sondern konnte gleichzeitig einiges über die Kultur und die Menschen lernen. Viele Eindrücke haben zu meiner persönlichen Weiterentwicklung beigetragen und mich Verschiedenes ‚anders sehen‘ lassen. Vor allem die geknüpften Freundschaften sind ein wertvoller Teil, den ich von diesem Auslandssemester mitgenommen habe. Ich bin sehr froh, die Möglichkeit gehabt zu haben, Australien zu bereisen und die Schönheit des Landes erleben zu können. Ich kann jedem und jeder nur empfehlen, die ‚Herausforderung‘ eines Auslandssemesters anzunehmen. Es ist eine einmalige Chance.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Eine etwas frühere Anreise (noch vor der Orientierungswoche) ist empfehlenswert. So kann man sich in Ruhe an die Zeitumstellung gewöhnen, sich mit der Umgebung vertraut machen und verschiedenes Organisatorisches (Kursanmeldung, Wohnungssuche etc.) abklären bzw. erledigen. Diejenigen, die in einem

Studentenheim untergebracht sind können so auch schon die vielen angebotenen Aktivitäten in Anspruch nehmen und gleich Kontakte knüpfen.

Kopien der wichtigsten Dokumente sollte man zur Sicherheit mitnehmen und auch ein Adapter sollte nicht fehlen. Letzterer ist aber auch in diversen Elektronikgeschäften vor Ort erhältlich.

Beim Kofferpacken sollte man vorab gleich etwas freien Platz einplanen, um Souvenirs oder Ähnliches mit nach Hause nehmen zu können, denn die Gebühren bei Australia Post, um ein Paket von Australien nach Österreich zu schicken, sind meist hoch (<http://auspost.com.au/apps/postage-calculator.html>). Eine andere Möglichkeit ist etwaige Pakete über Pack & Send zu schicken (<http://www.packsend.com.au/>).

Bücher

Die Lehrbücher in Australien sind oft sehr teuer – Preise von über 100 Euro sind keine Seltenheit. Ein Großteil der in den Kursen verwendeten Bücher ist auch in der Bibliothek verfügbar, weshalb es oft nicht notwendig ist, sich die Bücher zu kaufen. Sollte das nicht der Fall sein, kann man über die Webseite www.textbookexchange.com.au versuchen, ein gebrauchtes oder älteres Exemplar günstiger zu bekommen.

Bankkonto

Bei einem längeren Aufenthalt in Australien ist zu überlegen ein australisches Bankkonto zu eröffnen, da die Geldbehebung an Automaten teuer sein kann. Am Universitätscampus befinden sich zwei Bankinstitute: zum einen die Commonwealth Bank (www.commbank.com.au) zum anderen die Newcastle Permanent Building Society (www.newcastlepermanent.com.au). Die Eröffnung des Bankkontos ist sehr einfach vor Ort zu erledigen, kann aber auch schon von Österreich aus gemacht werden.

Nützliche Links:

The University of Newcastle
<http://www.newcastle.edu.au>

Bus
<http://www.newcastlebuses.info/>

Zug
<http://www.sydneytrains.info>